

# Der capriziöse Caprice

## Kleiner Exkurs zur Modellgeschichte des Chevrolet Caprice



Chevrolet Caprice (Impala)  
Produktionszeitraum  
1977–1990  
Karosserieversionen  
Coupé (1976-82, 1984-87)  
Limousine, vier Türen  
Kombi, fünf Türen  
Motoren  
3,8 I-V6, 117 PS (1980-84)  
4,1 I-R6, 112-117 PS (1977-79)  
4,3 I-V6, 132-142 PS (1985-88)  
4,4 I-V8, 117-122 PS (1980-82)  
5,0 I-V8, 132-172 PS  
5,0 I-V8, 142 PS (Kombi ab 1987)  
5,7 I-V8, 167-172 PS  
5,7 I-Diesel-V8, 128 PS (1980-85)  
Länge  
5387-5453 mm  
Breite  
1918-2009 mm  
Höhe  
1422-1473 mm  
Leergewicht  
1515-1861 kg  
Vorgängermodell  
Chevrolet Impala/Caprice 1976  
Nachfolgemodell  
Chevrolet Caprice 1991



Der Chevrolet Caprice war das Spitzenmodell der Automarke Chevrolet des US-amerikanischen Konzerns General Motors. Er wurde zwischen 1965 und 1996 gebaut. Der Caprice war während seiner gesamten Bauzeit mit verschiedenen V8-Motoren ausgestattet; in den Jahren von 1985 bis 1993 war auch ein V6-Motor erhältlich. Die erste Baureihe (1965) des Caprice war eine Luxusversion des Chevrolet Impala und sollte mit dem erfolgreichen Ford LTD konkurrieren. Der gigantische Erfolg führte dazu, dass der Caprice schon 1966 als eigenständige Baureihe in das Chevrolet-Programm aufgenommen wurde. Durch seine Größe und seine luxuriöse Ausstattung entsprach er keineswegs dem Image der eher bodenständigen Marke Chevrolet. Die ab 1970 angebotene Version des Caprice war etwa 5,90 m lang und wog ungefähr 2180 Kilogramm. 1973 wurde der Caprice in Caprice Classic umbenannt. 1977 wurden die großen Chevrolet im Rahmen des Downsizing erstmals kleiner. Über dem Grundmodell Impala rangierte weiterhin der Caprice Classic als Coupé, Limousine und Kombi. Im Vergleich zum direkten Vorgänger fiel der neue Caprice deutlich kleiner aus; seine Länge betrug nur noch 5,39 statt 5,66 Meter, das Gewicht der Basisversion sank von 1891 auf 1600 Kilo. Angetrieben wurden Impala und Caprice von einem 4,1 Liter großen Reihensechszylinder oder V8-Motoren von 5,0 oder 5,7 Litern Hubraum. Im Programm standen Impala und Caprice Classic jeweils als zweitüriges Coupé mit gewölbter Heckscheibe, viertürige Limousine und fünftüriger Kombi. Der Caprice Classic unterschied sich vom Impala durch eine etwas bessere Ausstattung (Zweiklanghorn, Chromzierleisten, Uhr) und einen modifizierten Kühlergrill. 1978 erhielten beide Modelle leicht geänderte Kühlergrille und, im Interesse geringeren Verbrauchs, längere Hinterachsübersetzungen. Für das Modelljahr 1980 wurde die Frontpartie aller Modelle flacher gestaltet, um die Aerodynamik und damit den Verbrauch zu verbessern. Bei den Coupés wich die gewölbte Heckscheibe einer planen Scheibe. Der Reihensechszylinder

wurde durch einen 3,8 I-V6 ersetzt, neu im Programm waren ein 4,4 I-V8 und, für den Kombi, ein 5,7 I-Diesel-V8 von Oldsmobile, den Benziner gleicher Größe gab es nicht mehr. 1981 erhielt der Fünftürer eine Viergangautomatik und wie fast jedes Jahr bislang gab es Detailveränderungen an Grill und Chromzier. 1982 fiel das Impala Coupé aus dem Programm, den Caprice Classic gab es weiterhin zweitürig. Der Dieselmotor war jetzt über die gesamte Palette lieferbar. Im Modelljahr 1983 wurde das Modellprogramm auf eine Impala-Limousine und den Caprice Classic als Limousine und Kombi zusammengestrichen. Auch den 4,4 I-V8 gab es nicht mehr. 1984 wurde das Caprice Classic-Coupé wieder eingeführt. Die Viergangautomatik war mit sämtlichen Motoren kombinierbar. 1985 ersetzte ein neuer 4,3 I-V6 mit 132 PS den bisherigen 3,8-Liter. Die Leistung des Fünftürers stieg dank neuer Auspuffanlage von 157 auf 167 PS. Im Modelljahr 1986 entfiel der Impala, den es seit 1958 gegeben hatte. Den Caprice gab es dafür als Limousine in neuer Basisversion, dazu als Caprice Classic (Limousine und Kombi) sowie neu als Spitzenmodell Caprice Classic Brougham. Der Dieselmotor wurde wegen mangelnder Nachfrage aus dem Angebot genommen. Den Basis-Caprice gab es ab 1987 auch als Kombi, und das Modellprogramm rundete nach oben der neue Caprice Classic Brougham LS mit Teil-Vinyldach und über das Dach laufender Chromleiste ab. Der Kombi erhielt einen anderen Fünftürermotor (307 statt 305 Kubikzoll), der lediglich 142 PS leistete. An allen Modellen ersetzten Breitbandscheinwerfer die vorher verwendeten kleinen Rechteck-Doppelscheinwerfer. Mit dem Modelljahr 1988 flog das Coupé endgültig aus dem Angebot. Den einfachen Caprice gab es wiederum nur noch als Limousine, nicht mehr als Kombi. 1989 entfiel der V6, der Fünftürer-V8 in der Limousine wurde durch eine Saugrohreinspritzung aufgewertet und gewann dabei 5 PS. 1990 endete die Herstellung dieser äußerst langlebigen Modellserie nach gut 14 Jahren und 4,35 Millionen Exemplaren.



Text und Fotos: Oliver Lauter